



Appell des Aschaffener Stadtrates an die gewerblichen Vermieter

Wir appellieren an die Vermieter von Gewerbe-, Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungsräumlichkeiten, welche derzeit von den Sperrungen und Schließungen aufgrund der Corona-Bekämpfung betroffen sind, nach Möglichkeit auf die Pacht- und Mietzahlungen ihrer gewerblichen Mieter zu verzichten bzw. sie auszusetzen, so lange die Schließungen andauern.

Gleichzeitig appelliert der Stadtrat an die Banken als Kreditgeber der Vermieter, insbesondere an die Sparkasse und die Raiffeisenbank Aschaffenburg, die Tilgungsverpflichtungen der hier betroffenen Vermieter und Immobilienbesitzer für den gleichen Zeitraum auszusetzen und nur die Zinszahlung einzuziehen, um auf Seiten der Vermieter unbillige Härten zu vermeiden.

Begründung:

Große Teile des Aschaffener Handels und fast die komplette Gastronomie, auch viele andere Gewerbetreibende und Dienstleister, sind von den Maßnahmen des Bundes und der Bayerischen Staatsregierung im Zusammenhang mit der Virusbekämpfung wirtschaftlich massiv betroffen und viele sind sogar existenziell bedroht. Die verordneten Schließungen gepaart mit den Ausgangsbeschränkungen bedeuten starke Umsatzrückgänge bis hin zum Komplettausfall des Geschäftsbetriebes bei weiter laufenden Kosten. Besonders für die kleineren Unternehmen reichen die staatlichen Hilfsangebote nicht aus, um diese Situation wirtschaftlich durchzuhalten. Es drohen Schieflagen, Überschuldung, Insolvenzen und ein Verlust von vielen Arbeitsplätzen.

Die weiterlaufenden Pachtverpflichtungen trotz behördlicher Schließung sind für die Betriebe ein Posten, der große Sorgen bereitet.

Der Aschaffener Stadtrat ist in großer Sorge um diese Unternehmen und um die Arbeitsplätze der Beschäftigten und veröffentlicht diesen Appell im Sinne einer Lösungsmöglichkeit, die weder bei den Mietern, noch bei den Vermietern finanzielle Einbußen erfordert. Auch die Banken erlitten keinen Schaden, liefen doch ihre Zinseinnahmen weiter, nur die Tilgungszeit der Kredite würde sich verlängern.

In dieser absoluten Ausnahmesituation appelliert der Stadtrat insbesondere an den Gemeinsinn aller, gegenseitig Solidarität in sehr schweren Zeiten zu zeigen.